

alle underthonen und stüfftleuth, so traidt dienen FRIED-HAUSHOFER Dießen 22.

**6** (durch Gegenleistung) vergelten, abdiene, ä.Spr., in heutiger Mda. nur in Komp.: *drie vnde zwæinzie mvtt habern dez metzen, da mite man dienit daz æigen* Bayer.Herzogsurb. 76,714a.

**7** †(Abgaben, Ertrag) erbringen, einbringen: *Das selb aigen schol avch d'inen ierchleich| treisig| metzen chorns* Singham GRI 1298 Corp. Urk. IV,315,17f.; *den hof ... der da dient. all Jar ... on zwen, Ain halb pfundt Regenspurgur pfeining* Neumarkt 1447 MB XXV,50; *Zaglach* [RO], *dient jährlich an Geld 2 fl. 30 kr.* 1778 MOSER Kiefersfdn 478.

**8** †zu Recht verdienen, bekommen: *Dem mörder ward auch sein gedienter lon ... der* [Henker] *slueg in zu vier stucken* FÜETTER Chron. 190,15f.

**9**: °*Henna deana* „gackern nach dem Eierlegen“ Rettenbach WS.

Etym.: Ahd. *dionôn*, mhd. *dienen*, germ. Bildung idg. Herkunft; Et. Wb. Ahd. II,676.

Ltg: *dēan* u.ä. OB, NB, SCH (dazu CHA, R, ROD), *dēana* OB, NB, SCH (dazu PAR, R; EIH), *dīan* OB (dazu ND), *dīana* westl. OB, SCH (dazu RID), *dēin* südl. OP (dazu IN; KÖZ, VIT; TIR; EIH, HIP), *dēina* OP, OF, MF (dazu AÖ, IN), *dāin* (REG, VIT), ferner ugs. *dīna*.

SCHMELLER I,513f.,532 (dernen).–WBÖ V,50f.

Abl.: *Diener, Dienerin, dienerisch, -dienern, Dienerschaft, -dienig, Dienst, dienstbar, Dienstbarkeit, dienstig, dienstigen, dienstlich.*

Komp.: **[ab]d. 1** wie →d.6, °OB, °NB vereinz.: °*was i schuidi bin, mächt i gern odean* Klingen AIC; *odean* „abarbeiten ... mit Arbeit bezahlen“ Spr.Rupertiwinkel 67; *darumb im daz urbar, ez sey läwt oder gút, gesetzt ist ze abdiene* 2.H.14.Jh. Stadtr.Mchn (DIRR) 529,15f.–**2** abliefern, °OB, NB, °OP vereinz.: „Militärjahr *ādean*“ Mengkfn DGF.

WBÖ V,51.

**[all]d.** wie →d.2b, °OB, °NB vereinz.: °*der is āideanert* „schmeichelt sehr“ Taching LF.

**[an]d. 1** andienen, °OB vereinz.: °*andeana* „zur Verfügung stellen, anbieten“ Schrobenshn; *odean* Spr.Rupertiwinkel 67; „Vom Gesicht zu sprechen, kann ich soviel *andienen*, daß ich ein wenig aufgeworfne Lefzen habe“ BUCHER Kinderlehre 7.–**2**: °*odean* „den Dienst beginnen“ Fischbachau MB.–**3** refl., wie →d.2b: °*si odeana* „sich einschmeicheln“ Rosenhm.

SCHMELLER I,82.–WBÖ V,51.

†**[auf]d. 1** wie →d.1f: *aufdiene* „aufwarten“ Werdenfels SCHMELLER I,514.–**2**: *Dà kàn I nèt aufdean* „hierüber kann ich nicht Bescheid, Nachricht geben“ ebd.–**3** wie →d.5: *das man die underthonen dahin halte, damit sie allerlai traidt ... aufdiene* FRIED-HAUSHOFER Dießen 23.–**4** in die Lehre nehmen: „Der Schneidermeister Adam Schmid hat 1844 versäumt, *seinen Sohn förmlich als Schneiderlehrling aufdiene zu lassen*“ Thiershm WUN SINGER Schacht 105.

SCHMELLER I,514.–WBÖ V,51.

**[aus]d. 1** seine Dienstzeit beenden, ableisten.–**1a** seine Zeit als Dienstbote beenden, in heutiger Mda. nur übertr.: *ausgediente Weibspersonen* KREITTMAYR Rechtsregeln 206; *soll bis liechtmess, wie es einem threuen ehehalten gebührt, ausdiene* Auerbach ESB Mitte 17.Jh. HELM Konflikt 59.–Übertr. in der Fügung (*bei jmdm*) *ausgedient haben* u.ä. seine Gunst, sein Vertrauen verloren haben, °OB, NB vereinz.: *dea hod ausdäat bo mia* Metten DEG; *Du hosd aus-dēad ... bāi miā!* „Mit dir will ich nichts mehr zu tun haben!“ KAPS Welt d.Bauern 135.–**1b** seine Militärzeit beenden: *ausdeant* Kochel TÖL.–**1c** †wie →**[ab]d.2**: *die alten knecht ... die bestimbtent zeit und jar, den kriegern aufgesetzt, ausgedient hetten* AVENTIN IV,625,1-3 (Chron.).–**2**: *ausdean* „aushelfen“ Staudach (Achtental) TS.–**3** unbrauchbar, unmodern werden, nur in der Fügung *ausgedient haben*, OB, NB vereinz.: *da Havelok hād a schā<sup>n</sup> bāid wida ausdean<sup>t</sup>* Mit-tich GRI.

WBÖ V,51.

**[be]d. 1** Part.Prät., in heutiger Mda. nur als Subst., bedienstet: *Ötz is er ins Königsschloß ganga ... Die Bedeanten habn ausglacht* OP 19.Jh. BzbV 3 (1914) 33; *ein würcklich bedienter handwercksgesell* Rgbg 1654-1656 Wüst Policy 373.–**2** bedienen, Dienste leisten, betreuen, OB, NB, OP vereinz.: *dea lößt sö oiwö bedean* Mengkfn DGF; *Da aber keine völlige hochzeit zu bedienen, sondern ... nur auf einen tisch ... einzuladen wäre* Rgbg 1689 Wüst ebd. 156.–**3** †wie →**[ab]d.2**: *die ehehalten ... sollen sie ... ihre versprochene dienstzeit bedienen* 1658 ebd. 753 (Landsordnung Oberpfalz).–**4** versorgen, zukommen lassen: „Es wäre sehr nöthig, die Christen mit besseren Andachtsbüchern zu *bedienen*“ DELING I,61.–Auch ironisch: *er hat 'n brav bedient* „ihm keinen geringen Schaden zugefügt“ ebd.; *Mit der Frau verheiratet sein ... da*